GESCHÄFTS-BERICHT 2019

UBP

Union Bancaire Privée

INHALTS-VERZEICHNIS

3 Bericht zur Geschäftsentwicklung

11 Verantwortung

17 Risikomanagement

23 Konzernrechnung 2019

31 Corporate Governance

43 Über UBP

49 Weltweite Präsenz

BERICHT ZUR GESCHÄFTS-ENTWICKLUNG

EIN JAHR MIT FOKUS AUF STÄRKUNG DER VORHANDENEN STRUKTUREN UND AUSBAU DES ANGEBOTS FÜR KUNDEN

Das Geschäftsjahr war geprägt von bedeutenden Investitionen in verschiedenen Bereichen. Dabei lag der Fokus ganz auf Innovation und Themen im Bereich der unternehmerischen Verantwortung.

Die Weltwirtschaft im Übergang

Nach dem Schock der starken Korrekturen im 4. Quartal 2018 gingen die weltweiten Aktienmärkte Anfang 2019 wieder auf Haussekurs. Als Antrieb wirkte dabei das Ende der geldpolitischen Straffung der amerikanischen Notenbank. Das vergangene Jahr war geprägt von der asynchronen Entwicklung der grossen Volkswirtschaften: Während die Konjunktur in den USA robust blieb, verzeichneten die übrigen wichtigen Wirtschaftsmächte eine deutliche Wachstumsverlangsamung, die sie zum Jahresende hin an den Rand der Rezession brachte.

Die sich zuspitzenden Spannungen im globalen Handel sorgten für Ungewissheit und verdüsterten zusehends den weltweiten Wachstumsausblick. Die Zentralbanken sahen sich gezwungen, wieder auf geldpolitische Lockerungsmassnahmen zurückzugreifen. Dieser Richtungswechsel drückte die Anleihenrenditen auf historische Tiefstwerte und in einigen Fällen in den negativen Bereich.

2020 dürfte die Coronavirus-Pandemie, deren Ende bei Verfassen dieses Berichts noch nicht absehbar ist, massgebliche Auswirkungen haben. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Weltwirtschaft in eine von Instabilität geprägte Phase eintreten. Fiskalpolitische Massnahmen sollten gegenüber der geldpolitischen Lockerung an Bedeutung gewinnen und die Zentralbanken somit die Last der zyklischen Anpassung nicht mehr alleine tragen müssen. Vor diesem Hintergrund sind Phasen erhöhter Volatilität absehbar, die bis zur Einführung haushaltspolitischer Konjunkturmassnahmen in allen grossen Volkswirtschaften anhalten dürften. Trotz der Zurückhaltung der europäischen Regierungen könnten diese Massnahmen zuerst in Europa und zwar voraussichtlich Ende 2020 eingeleitet werden.

Nach langer Ungewissheit scheinen das Vereinigte Königreich und die Europäische Union (EU) den Brexit nun unaufgeregter angehen zu wollen. Der Burgfrieden, den die USA und China vor Kurzem in Bezug auf den Handelsstreit vereinbart haben, erscheint dagegen weiterhin sehr fragil. Das Risiko, dass diese Meinungsverschiedenheiten die Weltwirtschaft belasten, dürfte somit in den kommenden Monaten fortbestehen.

Innovation an allen Fronten

Trotz der guten Verfassung der Aktienmärkte im Jahr 2019 war die Finanzbranche nach wie vor mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, welche über die Zukunft gewisser Akteure bestimmen könnten. Dazu gehörten die anhaltenden Negativzinsen, der Druck auf die Margen, neue Formen der Konkurrenz, die Aufweichung der Grenzen zwischen privater und institutioneller Nachfrage sowie die Beschleunigung der digitalen Revolution.

Um diese Herausforderungen zu meistern und uns weiterhin durch eine hohe Servicequalität und eine gute Performance unserer Anlagelösungen auszuzeichnen, ist es ausschlaggebend, unser Angebot vorausschauend und innovativ zu gestalten, zu erweitern und es an die sich ständig verändernde Nachfrage und das neue Marktparadigma anzupassen.

Diese Strategie haben wir 2019 entschlossen und mit Nachdruck verfolgt. Das Jahr stand ganz im Zeichen von Innovation und war von der Stärkung der vorhandenen Strukturen und dem Ausbau des Angebots für unsere Kunden gekennzeichnet. Es ist uns gelungen, ohne unsere Entwicklung zu bremsen, an mehreren Fronten aktiv Neuerungen anzugehen. Diese reichten von neuen Anlagestrategien und Dienstleistungen über die Umorganisation der Sparte Wealth Management und die Einstellung neuer Teams bis zum Bezug neuer Büros in London. Die soliden Ergebnisse und der deutliche Anstieg der verwalteten Vermögen sind der Beweis, dass dieser Ansatz funktioniert hat. Dass es sich um die richtige Strategie handelte, zeigten auch die zahlreichen Preise, die unseren Teams und Produkten verliehen wurden.

Eine dieser Auszeichnungen steht symbolisch für unsere Innovationsfähigkeit. 2018 lancierten wir eine Reihe von Initiativen für eine nachhaltige Vermögensverwaltung, indem wir die ESG-Anforderungen (Umwelt, soziale Aspekte und Unternehmensführung) in unser gesamtes Anlageuniversum integrierten und entsprechende Anlagestrategien entwickelten. Eine dieser Strategien, «Positive Impact Equity», investiert in Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt haben. Sie gewann letzten November bei der fünfzehnten Ausgabe der Funds Europe Awards in London den Preis für den besten neuen europäischen Fonds des Jahres 2019.

Diese Auszeichnung und der Erfolg bei den Kunden, die mehr und mehr langfristige Finanzerträge und verantwortungsbewusstes Investieren miteinander verbinden möchten, bestärken uns in dem Ziel, Innovationen auf diesem Gebiet voranzutreiben. Für institutionelle Kunden bieten wir schon seit mehreren Jahren nachhaltige Anlagelösungen an. Nun werden wir neue, auf diesem Ansatz basierende Vermögensverwaltungsmandate auch unseren Privatkunden zur Verfügung stellen.

Dieses Ziel zeigt sich auch an den Bestrebungen, unseren eigenen ökologischen und sozialen Fussabdruck unter Kontrolle zu halten. Letztes Jahr haben wir daher unseren CSR-Ansatz für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate

Social Responsibility) formalisiert und eine darauf basierende Struktur eingerichtet. Als Privatbank in Familienhand sind Verantwortung und Nachhaltigkeit in unseren Leitwerten verankert, und die künftigen Generationen stehen im Mittelpunkt unserer Entwicklungsstrategie.

Hohe Netto-Neugeldzuflüsse und eine solide Rentabilität

Unsere seit mehreren Jahren getätigten Investitionen begannen ihre Wirkung zu entfalten. So beliefen sich Ende 2019 die gesamthaft verwalteten Vermögen auf CHF 140,3 Milliarden. Verglichen mit CHF 126,8 Milliarden Ende 2018 entsprach dies einem Zuwachs von 10,6 Prozent. Die Netto-Neugeldzuflüsse, die hauptsächlich von Privatkunden, aber auch von institutionellen Kunden stammten, beliefen sich Ende 2019 insgesamt auf CHF 4,5 Milliarden. Unser Geschäft in Asien, im Nahen Osten und in Osteuropa leistete im Berichtsjahr einen wichtigen Beitrag zum organischen Wachstum der Bank.

Der Ertrag erhöhte sich leicht um 0,6 Prozent auf CHF 1,07 Milliarden. Trotz des Einflusses der Negativzinsen blieb die Netto-Zinsmarge stabil, während die Courtagen eine Zunahme um 8 Prozent erfuhren.

Die Betriebskosten erreichten insgesamt CHF 725,2 Millionen (verglichen mit CHF 698 Millionen im Vorjahr). Dieser Anstieg von 3,9 Prozent ist auf die Investitionen in London (ACPI) und in Luxemburg (BCL) sowie die ebenfalls hohen Aufwendungen im Digitalbereich zurückzuführen.

Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 2019 belief sich auf CHF 187,8 Millionen und fiel verglichen zu den CHF 202,4 Millionen im Vorjahr etwas niedriger aus (-7,2 Prozent). In dieser Zahl enthalten sind der Verkauf eines Gebäudes in London sowie eine Zahlung an das amerikanische Justizdepartement in Höhe von USD 14 Millionen im Rahmen des Schweizer Bankenprogramms. Die Bank konnte sich weiterhin durch eine solide Rentabilität auszeichnen: Das Kosten-Ertrags-Verhältnis beträgt 67,9 Prozent, was ihre hohe betriebliche Effizienz und rigorose Kostenkontrolle widerspiegelt.

Wealth Management: Stärkere Ausrichtung der Organisationsstruktur und des Angebots auf einzelne Regionen

Wir üben unseren Beruf als Bankiers und Vermögensverwalter in einem Umfeld aus, das sich in ständigem Wandel befindet. Der regulatorische und fiskalische Rahmen verändert sich ebenso wie die Erwartungen unserer Kunden in Europa, Asien und der Region Developing Markets. Die Unterschiede werden immer grösser und erfordern einen auf jede Region zugeschnittenen Ansatz. Dass wir diese Anforderungen zu erfüllen vermochten, zeigte sich im deutlichen Anstieg der verwalteten Vermögen. Dieser war unter anderem auch unserem organischen Wachstum zu verdanken, das sich durch solide Neugeldzuflüsse aus unseren vorrangigen Märkten auszeichnete.

Auf dieser Dynamik aufbauend, nahmen wir eine Umstrukturierung der Führung im Wealth Management sowie eine Umorganisation unserer Aktivitäten nach Regionen vor. Mit dieser neuen Struktur wollen wir, unter Beibehaltung einer geschäftsfeldübergreifenden Risikokontrolle, unser Dienstleistungsangebot an die spezifischen Merkmale der einzelnen Märkte anpassen. Die erhöhte Interaktion zwischen Asset Management und Wealth Management stärkt zudem unser Modell der integrierten Bank.

Nun sind die Aktivitäten des Wealth Management auf Gruppenebene auf drei grosse Regionen verteilt: Asien einschliesslich Hongkong, Singapur und des Segments der NRI (Nichtansässige Inder) in Singapur und Dubai; die Region Developing Markets, d.h. die Märkte Osteuropas, Lateinamerikas & Israels, des Nahen Ostens & Afrikas sowie der Türkei und schliesslich Europa mit unseren Niederlassungen in Zürich, Lugano, London, Mailand und Monaco, unserer Tochtergesellschaft in Luxemburg sowie dem Schweizer Markt, dem Segment EVV (Externe Vermögensverwalter) und den von Genf aus betreuten europäischen Ländern.

Wealth Management Europe: Neue Dynamik

Die Bank trieb zudem die Entwicklung ihrer Aktivitäten in Europa weiter voran. Mit dem Abschluss der Integration der Banque Carnegie Luxembourg (BCL) am 25. Januar 2019 begann für unsere Organisation in Luxemburg eine Neuorientierung. Ziel ist es, die Kundenakquisition in den nordischen Ländern zu fördern und die Rolle unserer Tochtergesellschaft in Luxemburg als europäischen «Hub» der UBP zu festigen.

Nach der Übernahme von ACPI am 31. Dezember 2018 und der Neuorganisation unserer Niederlassung in London setzte diese neue Prioritäten: den Ausbau der Präsenz der UBP am britischen Markt, die Steigerung der Marktanteile im Wealth Management und die Entwicklung der Londoner Niederlassung zum Kompetenzzentrum im Asset Management, namentlich in den Bereichen Hedgefonds, verantwortungsbewusste Anlagen und Privatplatzierungen (Private Debt). Elf Monate nach der Integration von ACPI zogen die Teams gemeinsam in die neuen Räumlichkeiten im Seymour Mews House, nur einige Strassen nördlich des Mayfair-Viertels. Diese Investition zeigt unsere Entschlossenheit, uns in der City dauerhaft zu etablieren. Die Zusammenführung der Teams im gleichen Gebäude wird die Zusammenarbeit zwischen Asset Management und Wealth Management fördern, um unseren Kunden das Beste aus beiden Welten zu bieten.

Wealth Management Asia: Kräftiges Wachstum des Geschäfts

2019 bestätigte sich unser ambitionierter Ansatz für den boomenden Asienmarkt. Die starke Dynamik in dieser Region, die wir zu nutzen wussten, führte zu sehr hohen Neugeldzuflüssen. Unser Asiengeschäft trug damit massgeblich zum organischen Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr bei.

Die verschiedenen Preise, die uns verliehen wurden, zeugen von der hohen Kompetenz unserer Teams und von ihrem Engagement, wodurch uns der Aufstieg in die Top 20 der Banken in Asien gelang.

Im Februar wurde die Bank bei den Asian Private Banker Awards als «Best Private Bank Singapore» und «Best Private Bank Pure Play Asia» für das Jahr 2019 ausgezeichnet. Damit würdigten die Preisrichter unsere ehrgeizige Expansion in der Region und unterstrichen den Erfolg des Ansatzes «One Team, One Bank» für unser Modell der integrierten Bank.

Ebenso wichtig war die Erteilung der Geschäftsbanklizenz an unsere Tochtergesellschaft in Singapur. Seit dem 1. April 2019 kann UBP Singapur somit Dienstleistungen in Singapur-Dollar (SGD) anbieten, darunter auch Einlagen und Darlehen, sowie eine breitere Palette an Anlagelösungen für die Kunden vor Ort.

Wealth Management Developing Markets: Verstärkte Synergien zwischen den Teams

Die verschiedenen Zonen der Region Developing Markets haben eines gemeinsam: die ungebrochen kräftige Schaffung von Wohlstand. Trotz ihres sehr unterschiedlichen geopolitischen und regulatorischen Hintergrunds zeigten unsere Kunden in Osteuropa, Lateinamerika und dem Nahen Osten Interesse an innovativen Anlagelösungen (Privatmarktanlagen, massgeschneiderte Zertifikate) und thematischen Anlagen (neue Technologien, verantwortungsbewusstes Investieren). Unser Kundenstamm setzt sich mehrheitlich aus High Net Worth Individuals (HNWI) zusammen, die politische und wirtschaftliche Stabilität schätzen und gerne auf unsere grossen Buchungszentren zurückkommen. Dank unserem Know-how in der Vermögensstrukturierung können wir sie bei ihren Familien- und Geschäftsprojekten tatkräftig begleiten.

Die regionale Strukturierung des Angebots bringt Synergien und die Nutzung der Gemeinsamkeiten dieser Märkte mit sich (US-Dollar als Referenzwährung, Bevorzugung von hochverzinslichen Lösungen). Die neuen, eigens für die Region Developing Markets erarbeiteten Produkte werden jeweils an die regulatorischen Anforderungen jedes Landes angepasst. Deshalb haben wir unsere Investitionen in dieser Region fortgesetzt, vor

allem im Personalbereich über die Rekrutierung von neuen Vermögensverwaltungsteams in Monaco und Dubai.

Darüber hinaus konzentrierten wir unsere Bemühungen auf die Bündelung der Vermögenswerte unserer Kunden in Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandate. Dadurch brachten wir die Durchdringungsrate in diesem Bereich auf über 65 Prozent.

Asset Management: Anstieg der Kundenvermögen

2019 verbesserte unsere Asset-Management-Sparte ihre Performance in einem weltweit schwierigen Umfeld, das vor allem zum Jahresanfang von Gewinnmitnahmen der institutionellen Kunden geprägt war. Somit legte diese Sparte eine gewisse Widerstandsfähigkeit an den Tag. So konnte sie das Vertrauen von rund 45 neuen Kunden im institutionellen und Vertriebsbereich gewinnen. Ende Dezember lagen die verwalteten Vermögen im Asset Management bei CHF 43,3 Milliarden und verzeichneten somit einen Anstieg um 4 Prozent im Jahresvergleich.

Zu Neugeldzuflüssen kam es vor allem bei Produkten, die Renditen generierten, wie Unternehmens- oder hochverzinsliche Anleihen. Gleichzeitig zogen sich bestimmte Anleger aufgrund der Ungewissheit aus den riskantesten Anlageklassen wie Aktien, Wandelanleihen und Schwellenländeranleihen zurück.

Die Asset-Management-Sparte setzte die Förderung verantwortungsbewusster Anlagen fort, wie sich am Beispiel unserer Strategie «Positive Impact Equity» zeigte. Sie ergänzt unsere Palette an nachhaltigen Anlagelösungen und zählt bereits vier Fonds.

Unsere Teams lancierten zudem mehrere neue thematische Strategien: Europe Market Neutral, bei der sich die Verwaltung auf ein quantitatives und auf künstlicher Intelligenz beruhendes Verfahren stützt, Global Credit 2023 sowie Multifunds Secular Trends, ein Produkt, das die Nutzung des langfristigen Wachstums rund um die grossen Gesellschaftstrends (Klimawandel, disruptive Innovation, Demografie usw.) verfolgt. Neben der Erweiterung des Angebots an eigenen Lösungen suchten wir auch nach strategischen Partnern, um unseren Kunden die besten Manager in bestimmten Anlageklassen zu bieten. Unter diesem Blickwinkel ist unsere enge Zusammenarbeit mit Global Credit Advisers, Income Partners und Shannon River zu betrachten.

Schliesslich spielte das Asset Management bei der Suche nach neuen Anlagealternativen angesichts des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der Abneigung der Anleger gegenüber börsennotierten Vermögenswerten eine Schlüsselrolle. Dabei wurde die Entwicklung von Privatmarktanlagen wie Produkte mit nicht börsennotierten Vermögenswerten, private Schuldpapiere oder Co-Investitionen intern oder mit Akteuren wie Fasanara Capital und Rothschild & Co verwirklicht.

Gegen Ende Jahr konnten wir ein neues Team für die alternative Vermögensverwaltung verpflichten, das hohes Ansehen in der Branche geniesst und einen soliden Leistungsausweis vorweisen kann. Darin widerspiegelt sich die Überzeugung der Bank, der alternativen Verwaltung den ihr im derzeitigen Umfeld gebührenden Platz einzuräumen. Das Team stiess zum gleichen Zeitpunkt zu uns, als wir die Entscheidung trafen, unsere Aktivitäten im Bereich Alternative Anlagen prioritär nach London und Genf zu verlegen, um näher an unseren Kunden zu sein und den Austausch zwischen den Teams zu fördern.

Treasury & Trading: Gute Leistung im Handelsgeschäft

Die Volatilität blieb 2019 an den verschiedenen Märkten insgesamt sehr schwach, mit noch niedrigeren Niveaus als 2018, gerade an den Devisenmärkten. Dennoch konnten wir befriedigende Ergebnisse beim Handel mit Fremdwährungen erzielen, indem wir Gelegenheiten bei bestimmten Währungspaaren, insbesondere beim britischen Pfund, nutzten. Das höhere Transaktionsvolumen mit strukturierten Produkten veranschaulichte die grössere Nachfrage der Kunden nach Instrumenten mit asymmetrischer Performance.

Das rege Interesse seitens der Anleger führte zu einer Steigerung der Einnahmen. Die Diversifizierung unseres Angebots dürfte uns zudem ein kontinuierliches Wachstum mit einer breiteren Kundenbasis ermöglichen.

Der Treasury-Bereich setzte weiter auf eine konservative und optimierte Bilanzführung, wie die bedeutenden Liquiditäten und das verfügbare Kapital beweisen. Dies hielt uns nicht davon ab, die negativen Auswirkungen des Richtungswechsels in der Geldpolitik auszugleichen, indem wir die durchschnittliche Laufzeit unserer kurzfristigen Anlagen leicht verlängerten.

Durch die intensivere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen T&T-Teams und dem Wealth Management konnten mehr Anfragen an die Abteilung Direct Access Client (DAC) weitergeleitet werden. Diese gibt erfahrenen Anlegern einen privilegierten Zugang zum Handelsraum und gewährleistet eine professionelle Auftragsausführung.

IT: Mit der digitalen Revolution Schritt halten

Da wir an der digitalen Revolution teilhaben möchten, gehören Investitionen im technologischen Bereich weiter zu unseren Prioritäten. Auch die Umstrukturierung unserer IT-Infrastruktur, die uns erlauben wird, das Informatiksystem flexibler zu gestalten, machte gute Fortschritte.

Im Rahmen der Partnerschaft mit IBM wurde die Erneuerung unserer zentralen Bankplattform planmässig fortgesetzt, und das Unternehmen ist nun teilweise für die Wartung und Entwicklung einiger Applikationen zuständig.

Parallel dazu führten wir unsere eigenen Bestimmungen zur digitalen Datenverwaltung ein, die auf eine Verbesserung der Datenqualität und den Einsatz von Big Data ausgerichtet ist.

Was die Cybersicherheit betrifft, so tätigten wir 2019 erneut grosse Investitionen, sowohl in die Technologie als auch in die Weiterbildung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Schutz unserer IT-Systeme.

Die Ausweitung unseres E-Bankings und unserer mobilen Applikation für die Kunden im Wealth Management setzte sich fort. Die Advisory-Kunden profitieren damit von neuen Funktionen, durch die sie personalisierte Inhalte erhalten und Zugriff auf alle für die Verwaltung ihres Portfolios notwendigen Informationen haben. Zudem ist die digitale Lösung für Kontoeröffnungen, welche die Kundenerfahrung weiter verbessert, nun in allen Niederlassungen und Tochtergesellschaften in der EMEA-Region verfügbar.

Eine ausgezeichnete Finanzbasis

Die umsichtige Bilanzführung, die unsere Bank kennzeichnet, widerspiegelt sich in unserer kurzfristigen Mindestliquiditätsquote (LCR), die sich Ende 2019 auf 316,4 Prozent belief und damit die minimalen Zielvorgaben von Basel III um mehr als das Dreifache übertraf. Die Eigenkapitalausstattung (Tier 1) lag mit 25,6 Prozent deutlich über dem von Basel III und der FINMA vorgeschriebenen Mindestwert.

Die UBP gehört somit nach wie vor zu den bestkapitalisierten und solidesten Instituten der Branche, wie auch das langfristige Aa2-Rating und der stabile Ausblick belegen, die ihr Anfang 2019 von der Ratingagentur Moody's verliehen wurden. Unsere Gruppe verfügt somit über die notwendige starke Kapitalbasis zur Weiterentwicklung ihres Geschäfts in der Schweiz wie auch weltweit.

Daniel de Picciotto
Verwaltungsratspräsident

Guy de Picciotto
Präsident des Exekutivkomitees

VERANTWORTUNG

Wir sind davon überzeugt, dass die Finanzindustrie eine wichtige Rolle bei der Bewältigung zentraler Fragen zu Gesellschaft und Umwelt spielen kann und muss. Im Einklang mit unseren Leitwerten wollen wir Verantwortung übernehmen. Als familiengeführte Bank stellen wir Nachhaltigkeit und die Interessen künftiger Generationen ins Zentrum unseres Geschäftsmodells.

NEUE ORGANE IN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir haben unsere Unternehmensführung in Bezug auf Verantwortung und Nachhaltigkeit mit der Gründung eines Komitees für nachhaltige Anlagen (RICO, Responsible Investment Committee) und eines CSR-Komitees (CSRCO, Corporate Social Responsibility Committee) gefestigt. Sie sind beide dem Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Board) unterstellt.

Unter dem Vorsitz von Nicolas Faller, Co-CEO Asset Management, hat der Nachhaltigkeitsrat die Aufgabe, die Strategie der Bank in Bezug auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (CSR) und Anlagepolitik zu überwachen. Er prüft auch die Umsetzung der von ihm genehmigten Massnahmen.

Das RICO ist für die Festlegung, Durchführung und Überwachung der verantwortungsbewussten Anlagepolitik der UBP zuständig. Es entscheidet über die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unser Anlageuniversum und gewährleistet, dass die vom Nachhaltigkeitsrat genehmigten Ausschluss-, Watch- und Aufnahmelisten angewandt werden.

Das CSRCO verantwortet die Umsetzung und Überwachung des CSR-Ansatzes und stellt sicher, dass alle relevanten Aspekte behandelt werden: Umwelt, Humanressourcen und gesellschaftliches Engagement.

VERANTWORTUNGS-BEWUSSTES INVESTIEREN

Unsere Bank engagiert sich seit mehreren Jahren in der Förderung nachhaltiger Investitionen. 2012 unterzeichneten wir die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI), die als internationaler Standard in der Förderung dieser Art von Anlagen gelten.

Als weiteres Zeichen unseres Engagements wurden wir 2018 Mitglied der Plattform Swiss Sustainable Finance, von Sustainable Finance Geneva und der Investment Leaders Group des CISL (Cambridge Institute for Sustainability Leadership), einem

Netzwerk von ausgesuchten Pensionskassen, Versicherern und erstklassigen Vermögensverwaltern, die verantwortungsvolles Investieren fördern. Darüber hinaus hat die Bank intensiv bei der Erarbeitung des Berichts «In Search of Impact - Measuring the Full Value of Capital» mitgewirkt, der im Januar 2019 veröffentlicht wurde. Diese Publikation richtet sich an Finanzakteure und ist das erste praktische Handbuch, das es Vermögensverwaltern ermöglicht, klare und vergleichbare Daten zur Messung der Auswirkungen ihrer Anlagen zu veröffentlichen.

Erweitertes Angebot an Anlagelösungen

Nachdem wir in 2018 ESG-Kriterien (Umwelt, soziale Aspekte und Unternehmensführung) auf das gesamte Anlageuniversum der Asset-Management-Sparte anwandten, haben wir unser Engagement weiter fortgesetzt. Seit dem 1. Januar 2019 folgt die UBP an ordentlichen Generalversammlungen von Unternehmen, in die sie investiert hat, bei der Stimmabgabe den Empfehlungen der Beratungsfirma Institutional Shareholder Services (ISS) und ihrer Stimmrechtspolitik «Sustainability proxy voting policy». Diese Richtlinien, welche die ESG-Anforderungen integrieren, stehen im Einklang mit den Verpflichtungen der Bank als Unterzeichnerin der UN PRI.

Ausserdem hat die UBP eine Reihe von neuen verantwortungsbewussten Verwaltungsmandaten erarbeitet, welche das bestehende Angebot abrunden. Diese diskretionären Mandate ermöglichen es, massgeschneiderte, auf mehrere Anlageklassen basierende Investmentlösungen zu entwickeln, welche die persönlichen Wertvorstellungen des Kunden miteinbeziehen. Mithilfe spezifischer ESG-Kriterien kann so der CO2-Fussabdruck seiner Anlagen gemessen werden.

Anerkannte Expertise

Unsere Expertise im Bereich der verantwortlichen Investitionen wurde 2019 in mehreren Ländern über die Zuteilung offizieller Nachhaltigkeits-Labels von den zuständigen Stellen bestätigt. In Belgien erhielten zwei unserer Anlagefonds das Label «Towards Sustainability» des Bankenverbands Febelfin (Fédération belge des institutions financières). Auch zwei anderen Fonds wurde dieses Label in Frankreich erteilt, während einem ersten Fonds bereits 2018 das ISR-Label (Investissement Socialement Responsable) zugesprochen worden war.

Darüber hinaus konnte unsere Bank ihre Note im Auswertungsbericht 2019 des UN PRI verbessern. Sie erhielt das höchste Rating A+ im Bereich «Strategy & Governance» (der Auswertungs- und Transparenzbericht zur UBP ist auf www.ubp.com verfügbar). Diese erfreulichen Fortschritte sind eine Anerkennung unserer Bemühungen zur Stärkung des ESG-Ansatzes auf Gruppenebene.

Dauerhaftes Engagement

Im Geschäftsjahr hat die UBP verschiedene Initiativen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit unterstützt:

- Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Als Unterzeichnerin der UN PRI hat sich die Bank dazu verpflichtet, die Empfehlungen dieser internationalen Initiative zur Klimaberichterstattung umzusetzen, welche die Unternehmen zu erhöhter Transparenz in der Veröffentlichung ihrer Zahlen anhält. So werden wir ab 2020 eine Auswertung des C02-Fussabdrucks unserer Anlagen veröffentlichen.

- UN Investoreninitiative zum Schutz des Regenwalds im Amazonasgebiet

Wir gehören zu den 250 Unterzeichnern der UN PRI Initiative zum Schutz des Regenwalds im Amazonas, um Unternehmen dazu zu bringen, sich gegen die Abholzung in Brasilien, Bolivien und anderen Ländern dieser Region einzusetzen.

- Partnerschaften mit Swiss Sustainable Finance (SSF) und Sustainable Finance Geneva (SFG)

Unsere Bank ist bestrebt, sich aktiv an den Diskussionen über verantwortliche Investitionen einzubringen. Deshalb hat sie sich ein Jahr nach ihrem Beitritt an der Schweizer Marktstudie zu nachhaltigen Anlagen 2019 beteiligt. In diesem Kontext haben wir auch den Gipfel «Building Bridges» unterstützt, der im Oktober 2019 in Genf stattfand. Der Anlass soll den Dialog zwischen der Finanzindustrie auf der einen und internationalen Organisationen sowie NGOs auf der anderen Seite fördern, mit dem Ziel, die Entwicklung eines nachhaltigen Finanzwesens zu beschleunigen.

Impact-Anlagen

Im Bereich der Impact-Anlagen können wir bereits anerkanntes Know-how vorweisen. Diese Art von Investitionen setzt auf Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit positive Auswirkungen für die Gesellschaft und Umwelt haben. Zur Formalisierung der Governance über diese Tätigkeit haben wir zwei spezifische Organe gegründet, den Impact Advisory Board und das Impact Investment Committee. Diese sollen die Einhaltung der striktesten Kriterien und Anforderungen gewährleisten.

Der Impact Advisory Board unter dem Vorsitz von Anne de Picciotto, Mitglied im Verwaltungsrat der UBP, zählt drei externe Berater mit erwiesenen Kenntnissen im Impact Investing. Er tagt zweimal im Jahr, um die Argumente für die Beibehaltung der Unternehmen in unseren Impact-Fonds zu analysieren. Der Board setzt sich aus Experten der UBP zusammen, die Impact-Anlagen und verantwortungsbewusste Investitionen tätigen. Zu seinen Aufgaben gehört die Umsetzung der bankweiten Impact-Strategie, um sicherzustellen, dass die diesbezüglichen Best Practices eingehalten werden.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (CSR)

Unser Engagement für die Schaffung einer nachhaltigen Welt zeigt sich sowohl in unseren Produkten als auch in unseren Bemühungen, den sozialen und ökologischen Fussabdruck der UBP über den CSR-Ansatz (CSR – Corporate Social Responsibility) zu optimieren. 2019 haben wir daher mehrere entscheidende Schritte unternommen und einen Fahrplan definiert, um den Begriff der Verantwortung innerhalb der Bank zu stärken.

Ökologischer Fussabdruck

Wir sind bestrebt, unsere Auswirkungen für die Umwelt unter Kontrolle zu halten und haben verschiedene Massnahmen zur Messung und langfristigen Reduktion eingeführt.

In Genf erwirbt die Bank zu 100 Prozent erneuerbaren Strom, der in einem Wasserkraftwerk vor Ort produziert wird. Wir haben uns gegenüber der Kantonsregierung in einem Zehnjahresplan zur Renovation unserer Gebäude verpflichtet, um Wärmerückgewinnungsanlagen zu installieren, Abwärme zum Heizen wiederzuverwenden und unseren Energieverbrauch zu senken. 2018 unterzeichneten wir den Vertrag «éco21» mit den Genfer Elektrizitätswerken, Services industriels de Genève (SIG), mit dem wir uns zur Verbesserung unserer Energieeffizienz verpflichten. Dank den seither getroffenen Massnahmen erlangte die Bank 2019 das Label «éco21».

Die Migration des Informatikparks auf Windows 10 ging mit der Einführung des «Ruhezustand»-Modus einher, wodurch sich Energieeinsparungen von fast 60 Prozent erzielen lassen.

Rekrutierung und Arbeitsbedingungen

In unserer Personalpolitik legen wir grossen Wert auf Gleichbehandlung und die Einhaltung der Vorschriften zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Leistung, Gleichberechtigung und Nicht-Diskriminierung gehören zu den Grundwerten der Bank.

Im vergangenen Jahr haben wir eine Analyse zur Mitarbeiter-Diversität vorgenommen, um den Verbesserungsbedarf einzuschätzen und gegebenenfalls Massnahmen zu treffen. Die Auswertung bestätigte unsere Tradition der kulturellen Offenheit, sind doch 60 Nationalitäten in unseren Teams vertreten. Auch konnte eine kontinuierliche Zunahme des Frauenanteils festgestellt werden, der sich Ende 2019 auf 41 Prozent belief.

Die Abteilung Human Resources formalisierte das Konzept «Gesundheit am Arbeitsplatz» für unsere Standorte in der Schweiz. Dazu erfasste sie die verfügbaren Einrichtungen und Instrumente (Versicherungen, Impfungen) sowie die erforderlichen Zusatzmassnahmen, zum Beispiel im Hinblick auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Gesundheit am Arbeitsplatz.

Auch tätigt die Bank grosse Investitionen in Schulungen und Weiterbildungen, um die Kompetenzen der Mitarbeitenden stets auf dem höchsten Stand zu halten. Die Ausbildung der künftigen Generation nimmt einen hohen Stellenwert ein. Jedes Jahr heissen wir sechs Lehrlinge und rund 50 Praktikanten an den verschiedenen Standorten willkommen.

Soziales Engagement und Sponsoring

Als Mäzenin und Sponsorpartnerin hat die UBP immer wieder soziale Projekte in Kultur, Bildung und Forschung unterstützt.

Auch fördern wir das solidarische Handeln unserer Mitarbeitenden über die Partnerschaft mit der digitalen Plattform Alaya. Diese verbindet Bankmitarbeitende mit weltweit oder vor Ort tätigen Verbänden und Vereinigungen zur Verwirklichung von gemeinschaftlichen Projekten. Die Beteiligung steht allen Mitarbeitenden offen und bietet verschiedene Arten von Engagement, von Kompetenz-Sharing über den Einsatz vor Ort bis zu Spenden und Sammelaktionen. Dazu gewährt die Bank den Mitarbeitenden einen zusätzlichen Ferientag pro Jahr. 2019 kamen über die Alaya-Plattform fast dreissig Initiativen zustande, die von Einzelnen oder im Team verwirklicht wurden, bei denen 244 Mitarbeitende rund zwanzig wohltätige Vereinigungen unterstützten.

Die Bank hat darüber hinaus mehrere soziale Events organisiert. Besonderen Erfolg hatte die Kampagne «Get your trainers on!», um Spenden für die medizinische Forschung zu sammeln, an der sich fast 300 Mitarbeitende in Genf, Zürich und Basel beteiligten. In Asien führten Mitarbeitende in Hongkong ebenfalls eine Spendenaktion durch, welche die Renovierung von 24 Wohnungen für bedürftige Familien ermöglichte.

Im vergangenen Geschäftsjahr erhielten unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit sowohl in Bezug auf unsere Anlagetätigkeit als auch auf unsere verantwortungsvolle Unternehmensführung neuen Schwung. Mit der verstärkten Führungsstruktur ist die Steuerung der Nachhaltigkeit nun auf höchster Ebene des Managements der Bank gewährleistet. Dies zeigt unsere Entschlossenheit, uns tatkräftig für Umwelt und Gesellschaft zu engagieren.

RISIKO-MANAGEMENT

Wir betrachten das Risikomanagement nicht nur als Antwort auf regulatorische Anforderungen, sondern als grundlegendes Element unserer Strategie und Unterscheidungsmerkmal unseres Dienstleistungsangebots. Es erfordert Fachwissen und schafft daher echten Mehrwert für unsere Kunden.

Neben den Anforderungen, die mit dem Wesen der Tätigkeit einer Bank einhergehen, ist das Risikomanagement Teil der Unternehmenskultur der UBP seit ihrer Gründung. Die Vorwegnahme, Analyse, Verwaltung und Überwachung der Risiken gelten für alle Ebenen der Unternehmensstruktur als fundamentale Faktoren, denen die Bankorgane besondere Aufmerksamkeit schenken. Die Bank hat die Aufgabe, die Interessen ihrer Kunden bestmöglichst zu wahren, eine kontrollierte Entwicklung und die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und ihre Reputation zu schützen.

Die UBP wendet ein unabhängiges, striktes und in alle Bankprozesse integriertes Risikomanagement an. Die Wirksamkeit ihrer Organisation basiert auf der Prüfung und Bewertung der Risiken sowie auf der Relevanz der Überwachungs- und Kontrollinstrumente. Auch gewährleisten Kommunikation und Ausbildung der Mitarbeitenden auf allen Stufen ein wirksames und einheitliches Risikomanagement für die UBP Gruppe. Dieser integrierte und strikte Ansatz ist einer der Erfolgsfaktoren unserer Bank.

Globales Risikomanagement

Die UBP betrachtet das Risikomanagement nicht nur als Antwort auf gesetzliche, politische, soziale, wirtschaftliche und finanzielle Anforderungen, sondern als grundlegendes Element ihrer Strategie und herausragendes Merkmal ihres Dienstleistungsangebots. Diese Expertise erbringt echten Mehrwert für die Kunden.

Die Aufgaben des Risikomanagements werden vom Verwaltungsrat über seinen Risikoausschuss sowie vom Exekutivkomitee festgelegt. Dieses Mandat gewährleistet die Identifizierung, Messung und Begrenzung der Risiken, welche der Geschäftstätigkeit der Gruppe innewohnen. Geeignete Richtlinien und Prozesse im Rahmen der Risikokontrolle sollen einen maximalen Schutz für Kunden und Aktionäre gewährleisten. Die Bank orientiert sich dabei an höchsten Anforderungen, sowohl im Hinblick auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden,

der Qualität der Prozesse und IT-Infrastruktur als auch in Bezug auf die Förderung einer internen Risikomanagement-Kultur.

Das Risikomanagement der UBP basiert auf einem detaillierten Regelwerk sowie auf spezialisierten, den Aktivitäten der Gruppe zugeteilten IT-Systemen. Die wichtigste Funktion der Abteilung Risks & Compliance ist die Erkennung, Kontrolle und Meldung aller signifikanten oder für die Geschäftstätigkeit der Bank eingehend zu prüfenden Risiken. Aus organisatorischer und struktureller Sicht werden Corporate Governance und die wichtigsten Zuständigkeiten auf Gruppenebene im Rahmen von Risikomanagement und -kontrolle auf vier Ebenen unterteilt, nämlich:

- Der Verwaltungsrat legt über seinen Risikoausschuss die allgemeine Risikomanagement-Politik fest; er entscheidet über die Bankstrategie für das Risikomanagement (Identifizierung von Risiken, Risikobereitschaft, Definition von Kontrollstandards) und gewährleistet die umfassende Überwachung.

- Exekutivkomitee und Risikoausschuss gewährleisten die Umsetzung der Risikopolitik auf Betriebsebene und formulieren entsprechende Empfehlungen.

- Die Abteilung Risk Management übt in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Compliance und Kredite in zweiter Instanz täglich eine unabhängige Risikokontrolle aus.

- Die Geschäftssparten Treasury & Trading, Wealth Management, Asset Management und Group Shared Services üben eine Kontrolle erster Instanz aus.

Die auf Gruppenebene implementierten Massnahmen streben die Verwaltung der verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Risikokategorien an. Dazu zählen das Markt-, Bonitäts-, Eignungs- (Suitability-), Betriebs- und Reputationsrisiko sowie regulatorische Risiken.

Marktrisiko

Die grundsätzliche Verwaltung der Marktrisiken der Handels- und Treasury-Tätigkeit der Gruppe erfolgt über die Festlegung von Limiten (Positionsgrösse, Sensitivität, Value at Risk (VaR), maximal zulässige Verluste, Engagements am Primärmarkt, Limiten nach Emittenten/Ländern). Sie wird durch Simulationsanalysen (Stresstests) und RAPM (Risk-Adjusted Performance Measurement bzw. risikoadjustierte Performancemessung) mit rückwirkender VaR-Analyse vervollständigt. Die spezifischen täglichen Risikoberichte erlauben eine eingehende Verwaltung dieser Risiken.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht dem Risiko von Verlusten, das sich aus der Nicht-Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch eine Gegenpartei ergibt. Dabei kann es sich um ein Darlehen oder eine andere Art vorbestimmter Finanzverpflichtung handeln. Die Gruppe verfügt über ein detailliertes Konzept zur Verwaltung von Gegenpartei-, Settlement- und Länderrisiken.

Kreditrisiko gegenüber Wealth Management Kunden

Kreditrisiken betreffen Darlehen und Kontokorrent-Vorschüsse sowie Risiken aus Sicherheiten und Transaktionen mit Derivaten, Währungen, Wertschriften oder anderen Finanzinstrumenten. Generell sind an Privatkunden gewährte Darlehen durch verpfändete Sicherheiten (Lombardkredite) gedeckt. Dieser Art von Vorschuss macht mehr als 90% der an Kunden gewährten Kredite aus.

Verpfändete Portfolios werden von der Abteilung Kreditrisiko-Kontrolle einer individuellen Prüfung und Nachkontrolle unterzogen. Jeder Position wird je nach Instrument, Rating, Länder-, Ausfall-, Liquiditäts- und Diversifikationsrisiko ein Belehnungssatz zugeteilt.

Vermögenswerte werden täglich zu Marktpreisen bewertet. Die tägliche Überwachung und Verwaltung von Vorschüssen erfolgen über Sicherheitslimiten (Margennachschussforderungen und Verwertung von verpfändeten Sicherheiten).

Kreditrisiko gegenüber professionellen Gegenparteien und Länderrisiko

Das Eingehen von Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien ist nur zulässig, falls diese eine einwandfreie Bonität vorweisen können. Die Abgrenzung des Risikos erfolgt durch ein angemessenes und flexibles Limitensystem, das den Produktkategorien, Gegenparteien und Zahlungsterminen Rechnung trägt. Die Festsetzung von Limiten basiert auf der Bonität der einzelnen Gegenparteien sowie auf einem dynamischen Modell für CDS-Spreads und Ratings. Grundsätzlich gewährt die Gruppe Kredite nur Gegenparteien mit einem langfristigen S&P-Rating A (oder gleichwertigem Rating), die ihren Gesellschaftssitz in einem OECD-Land haben.

Die fortlaufende Überwachung und Verwaltung des Gegenpartei- und Länderrisikos von Markt- und Treasury-Aktivitäten erfolgen über ein zentrales System in Echtzeit.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe einhergehende Risiken, denen ein Fehler, die Nicht-Einhaltung von internen Prozessen, externe Ereignisse oder menschliche Fehler zugrunde liegen können.

Die Bank hat ein umfassendes System zur Überwachung und Kontrolle operationeller Risiken erstellt, das sich auf verschiedene Methoden zur Identifizierung, Bewertung, Nachverfolgung, Kontrolle und Abschwächung dieser Risiken (Selbstbewertung des Risikos, Kategorisierung des operationellen Risikos, Risikokennzahlen, Bewertung des Veränderungsrisikos, Szenarioanalyse) abstützt. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei der Einführung und Anwendung neuer Produkte und Tätigkeiten sowie dem Aufbau neuer Prozesse und Systeme zu. Die Bank legt grossen Wert auf den Datenschutz und die Stärkung ihrer Systeme zur Bekämpfung von Datenmissbrauch und Cyber-Risiken. Dazu gehören auch der Schutz der Daten der Kunden und Gegenparteien sowie der Bank und ihren Mitarbeitenden in einem sicheren Umfeld. Im Fall eines extern verursachten Ausfalls ist die Funktionsweise der Systeme zu gewährleisten, um ein robustes Geschäftsmanagement sowie die Entwicklung der Geschäftsprozesse und der Gruppe zu gewährleisten.

Kontinuierliche Nachprüfungen (Kategorisierung von Risiken, Indikatoren) und spezifische Prozesse – Notfall- und Business-Continuity-Pläne, die Verwaltung von Zulieferern und ausgelagerten Dienstleistungen sowie von IT- und Betrugsrisiken – gewährleisten eine ununterbrochene Funktionsweise der Banktätigkeit.

Fortbildungen und spezifische Schulungen für neu integrierte Mitarbeitende garantieren eine bankintern robuste Risikokultur und die Sensibilisierung für regulatorische Vorschriften und Best Practices.

Reputationsrisiko

Der Ruf einer Bank ist ein sehr wichtiges Gut. Die Verschlechterung ihres Rufs, beispielsweise durch negative Publicity, kann schwere Folgen für ihre künftige Geschäftsentwicklung und Positionierung an den Finanzmärkten zur Folge haben. Zu den möglichen Auswirkungen gehören der Verlust von Einnahmen, Rechtsstreits, von Kontrollbehörden auferlegte Sanktionen oder eine verstärkte Überwachung ihrerseits sowie der Vertrauens- und Treueverlust ihrer Kunden.

Mithilfe des oben genannten globalen Ansatzes im Risikomanagement wacht die Bank kontinuierlich über ihren Ruf und gewährleistet eine einwandfreie Geschäftsführung. Präzise Richtlinien im Hinblick auf die Meldung und Handhabung von Interessenkonflikten, ein Verhaltenskodex sowie klare ethische Regeln ergänzen diesen Ansatz. Dazu gehören auch Schulungen zur Stärkung der Unternehmenskultur, zum Schutz und der Einhaltung der Grundwerte der Bank.

Regulatorisches Risiko

Die weltweit zunehmende Regulierungsdichte, denen Banken unterstellt sind, namentlich in Bezug auf grenzüberschreitende Geschäfte, Beratungstätigkeiten und Markttransaktionen (Best Execution und Marktmissbrauch), führte zur Anwendung strikterer Rahmenbedingungen für Kontroll- und Compliancetätigkeiten, um sicherzustellen, dass die Bankgeschäfte alle neuen Vorschriften erfüllen. Ein eigenes Team widmet sich der Überwachung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften und garantiert die Umsetzung aller geltenden Bestimmungen. Ein spezifisches Kommunikationsverfahren gewährleistet, dass alle betroffenen Parteien über sämtliche Vorschriften informiert sind, die sie einzuhalten haben. Neben der Festigung der Kontrollen und der Gewährleistung der regulatorischen Konformität durch die Einführung neuer Richtlinien und interner Prozesse, hat die Bank Schulungen für die Mitarbeitenden durchgeführt, die für ein besseres Verständnis dieser neuen Regulierungen sorgen sollen. Sie dienen auch der Festlegung von Kontrollinstanzen, Vorschriften und Zuständigkeiten, um eine einwandfreie Geschäftstätigkeit der Mitarbeitenden sowie eine reibungslose und optimale Entwicklung der Bankorganisation zu gewährleisten.

Risikomanagement geht über die Anforderungen, die mit der Geschäftstätigkeit einer Bank einhergehen, hinaus. Bei der UBP ist es seit ihrer Gründung Teil der Unternehmenskultur.

KONZERN-RECHNUNG 2019

KENNZAHLEN

In Millionen CHF, sofern nicht anders angegeben.

	Per 31.12.2019	Per 31.12.2018	Veränderung in %
Verwaltete Vermögen (in Mrd. CHF)	140,3	126,8	10,6%
Geschäftsertrag	1'067	1'061	0,6%
Geschäftsaufwand	725	698	3,9%
Betriebsergebnis vor Rückstellungen	216	258	(16,2%)
Reingewinn	188	202	(7,2%)
Konzernbilanzsumme	32'756	32'571	0,6%
Eigenmittel	2'355	2'303	2,3%
Personalbestand (in Vollzeitäquivalent)	1'743	1'781	(2,1%)
Kosten-Ertrags-Verhältnis	67,9%	65,8%	-
Eigenkapitalrendite (ROE)	8,2%	9,1%	-
Eigenmittel/Konzernbilanzsumme	7,2%	7,1%	-
Kernkapitalquote (Tier 1)	25,6%	26,6%	-
Mindestliquiditätsquote (LCR)	316,4%	301,4%	-
Leverage Ratio	5,8%	5,6%	-
Langfristiges Rating von Moody's	Aa2	Aa2	-

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

(in tausend CHF)	2019	2018	Veränderung in %
Aktiven			
Flüssige Mittel	7'099'857	8'435'045	(15,8%)
Forderungen gegenüber Banken	2'057'494	1'083'437	89,9%
Forderungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	454'151	814'300	(44,2%)
Forderungen gegenüber Kunden	9'418'196	8'909'196	5,7%
Hypothekarforderungen	1'686'248	1'620'091	4,1%
Handelsgeschäfte	688'044	394'723	74,3%
Positive Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	382'284	501'912	(23,8%)
Andere Finanzinstrumente zum Fair Value	957'917	793'102	20,8%
Finanzanlagen	9'091'438	9'205'249	(1,2%)
Rechnungsabgrenzungen	147'737	143'085	3,3%
Nicht konsolidierte Beteiligungen	3'173	2'615	21,3%
Sachanlagen	306'436	295'718	3,6%
Immaterielle Werte	286'361	324'698	(11,8%)
Sonstige Aktiven	176'264	47'603	270,3%
Total Aktiven	**32'755'600**	**32'570'774**	**0,6%**
Total nachrangige Forderungen	**-**	**-**	**-**

Konzernbilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)	2019	2018	Veränderung in %
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	722'431	617'320	17,0%
Verpflichtungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	2'963'872	4'593'034	(35,5%)
Verpflichtungen gegenüber Kunden	24'326'892	23'137'793	5,1%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	521	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	571'338	389'183	46,8%
Verpflichtungen aus anderen Finanzanlagen zum Fair Value	1'378'138	989'734	39,2%
Rechnungsabgrenzungen	333'619	379'462	(12,1%)
Andere Passiven	60'652	127'867	(52,6%)
Rückstellungen	42'913	33'672	27,4%
Total Fremdkapital	**30'400'376**	**30'268'065**	**0,4%**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	215'375	215'375	0,0%
Gesellschaftskapital	300'000	300'000	0,0%
Kapitalreserve	867'336	867'336	0,0%
Gewinnreserve	785'067	717'593	9,4%
Minderheitsanteile	(323)	-	-
Konzerngewinn	187'769	202'405	(7,2%)
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	82	-	-
Total Eigenmittel	**2'355'224**	**2'302'709**	**2,3%**
Total Passiven	**32'755'600**	**32'570'774**	**0,6%**
Total nachrangige Verpflichtungen	**-**	**-**	**-**

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember

Eventualverpflichtungen	422'196	405'587	4,1%
Unwiderrufliche Zusagen	146'925	71'554	105,3%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	322'929	210'860	53,1%
Verpflichtungskredite (aufgeschobene Zahlung)	872	599	45,6%

KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

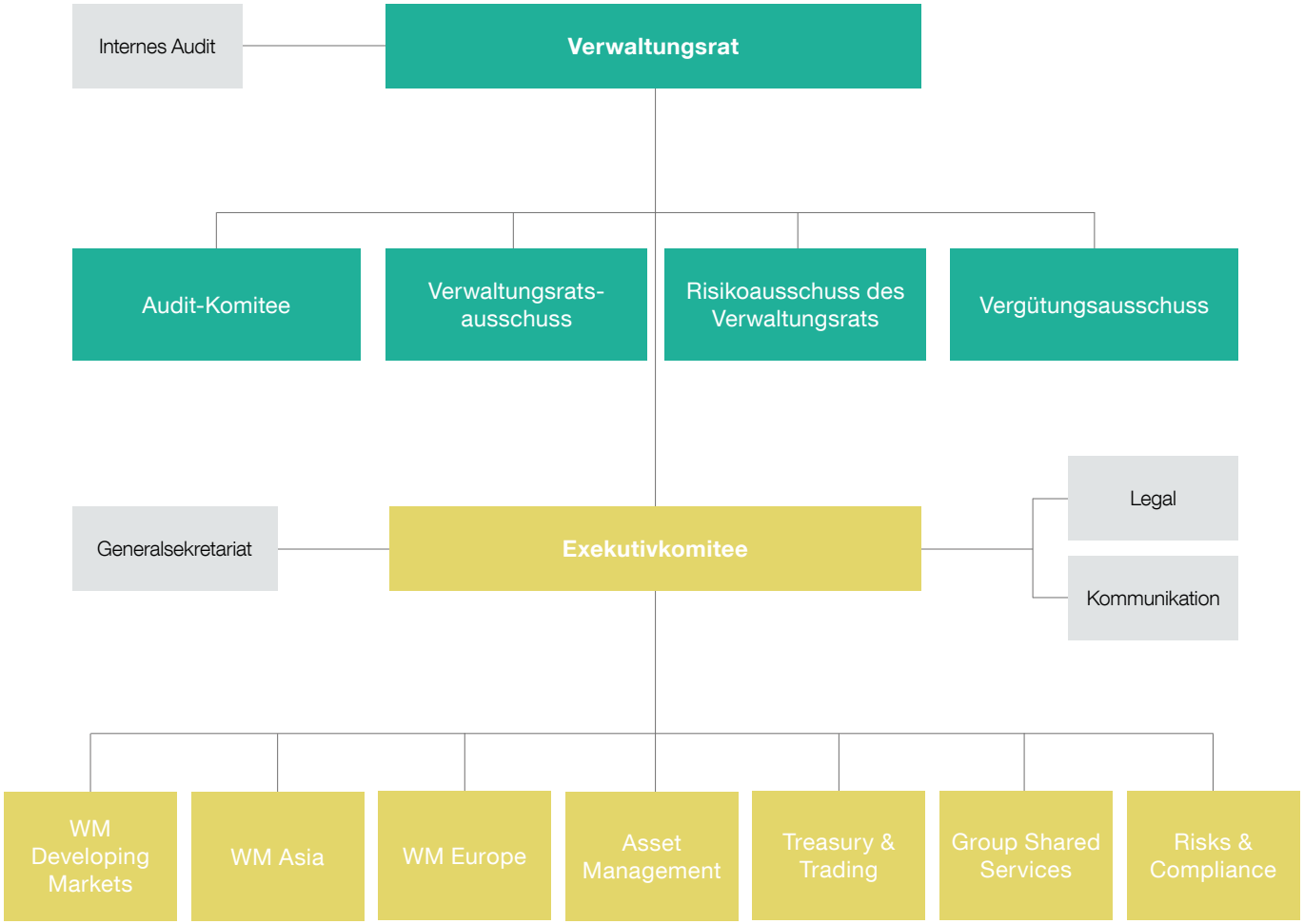
(in tausend CHF)	2019	2018	Veränderung in %
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	592'215	489'759	20,9%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	93'602	106'144	(11,8%)
Zinsaufwand	(383'390)	(291'481)	31,5%
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Brutto)	**302'427**	**304'422**	**(0,7%)**
Veränderung Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus Zinsengeschäften	(4'270)	-	-
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Netto)	**298'157**	**304'422**	**(2,1%)**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	689'466	661'735	4,2%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'833	2'661	6,5%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	4'182	3'116	34,2%
Kommissionsaufwand	(18'591)	(16'165)	15,0%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**677'890**	**651'347**	**4,1%**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagen zum Fair Value	**83'806**	**94'000**	**(10,8%)**
Anderer ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen	(524)	6'952	(107,5%)
Ertrag aus Beteiligungen	5'726	1'655	246,0%
davon nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	(322)	(1'018)	(68,4%)
davon andere, nicht konsolidierte Beteiligungen	6'048	2'673	126,3%
Ertrag aus Liegenschaften	663	1'028	(35,5%)
Anderer ordentlicher Ertrag	1'643	1'615	1,7%
Anderer ordentlicher Erfolg	**7'508**	**11'250**	**(33,3%)**
Konzernerfolg	**1'067'361**	**1'061'019**	**0,6%**

(in tausend CHF)	2019	2018	Veränderung in %
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	(524'175)	(515'199)	1,7%
Anderer Geschäftsaufwand	(201'069)	(182'828)	10,0%
Geschäftsaufwand	**(725'244)**	**(698'027)**	**3,9%**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Rückstellungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	(123'742)	(101'288)	22,2%
Veränderung Rückstellungen und andere Wertberichtigungen, Verlust	(2'436)	(4'166)	(41,5%)
Betriebsergebnis vor Rückstellungen	**215'939**	**257'538**	**(16,2%)**
Rückstellung «US Program»	(13'574)	-	-
Betriebsergebnis	**202'365**	**257'538**	**(21,4%)**
Ausserordentlicher Ertrag	34'361	4'750	623,4%
Steuern	(48'957)	(59'883)	(18,2%)
Konzerngewinn	**187'769**	**202'405**	**(7,2%)**
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	82	-	-

CORPORATE GOVERNANCE

Die Organisation der UBP basiert auf anerkannten Standards der Corporate Governance. Der Verwaltungsrat und die einzelnen Komitees setzen sich aus mehrheitlich unabhängigen Mitgliedern zusammen, die einmal im Jahr eine Selbstbeurteilung vornehmen. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des Exekutivkomitees sind im Internen Reglement festgehalten, das der Genehmigung der FINMA unterstellt ist.

ORGANISATION



Unsere Organisation widerspiegelt unsere Absicht, die besten Kompetenzen in den Dienst der Kunden zu stellen. Unser integriertes Geschäftsmodell bündelt die Expertisen in der Asset-Management-Sparte, während die Markttransaktionen unter der Sparte Treasury & Trading zusammengefasst sind. Diese Komplementarität und der Verzicht auf eine Silo-Organisation sind die prägenden Merkmale des UBP-Modells. So profitieren unsere Privatkunden vom Zugang zu einem in der Regel institutionellen Kunden vorbehaltenen Angebot, das die Erbringung optimaler Lösungen anstrebt. Dieses Modell sorgt angesichts der zunehmenden Regulierungsdichte für Effizienzsteigerungen.

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat definiert die langfristige Vision, Strategie und Geschäftspolitik der Bank. Er legt die Organisationsstruktur des Unternehmens und die Regeln der Corporate Governance fest. Er überwacht die Geschäftsführung der Gruppe und trifft alle strategisch wichtigen Entscheidungen, sowohl im Hinblick auf die Geschäftsführung als auch auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens vier Mal im Jahr.

Der Präsident des Exekutivkomitees nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Er erstattet diesem vierteljährlich Bericht über die Geschäftsentwicklung.

Präsident

Daniel de Picciotto

Vizepräsident

Marcel Rohner*

General Counsel

Olivier Vodoz*

Mitglieder

Pierre-Alain Blum*

Nicolas Brunschwig*

Anne Rotman de Picciotto

Eftychia (La) Fischer*

Richard Katz*

John Manser*

Generalsekretär

Claudio Rollini

VERWALTUNGSRATS-AUSSCHUSS

Der Verwaltungsratsausschuss ist das Bindeglied zwischen Exekutivkomitee und Verwaltungsrat. Er legt den Rahmen für die Umsetzung der Geschäftsstrategie fest, genehmigt die Kommunikationsstrategie der Bank, überwacht die Verwaltung der laufenden Geschäfte und übt insbesondere die Kontrolle über die Ausführung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie über die Tätigkeit des Exekutivkomitees aus.

Der Verwaltungsratsausschuss tagt einmal im Monat.

Der Präsident und die Mitglieder des Exekutivkomitees nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses teil, dem sie monatlich über die Geschäftsentwicklung Bericht erstatten.

Präsident

Marcel Rohner*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Daniel de Picciotto

Eftychia (La) Fischer*

John Manser*

Olivier Vodoz*

*Unabhängige Mitglieder

RISIKOAUSSCHUSS DES VERWALTUNGSRATS

Der Risikoausschuss des Verwaltungsrats ist für die Analyse, Überwachung und Beurteilung der bankweiten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagements und dessen Kontrollverfahren sowie für die Verwaltung der globalen Risiken verantwortlich.

Der Risikoausschuss des Verwaltungsrats tagt einmal im Monat.

Der Präsident des Exekutivkomitees und die Leiter der Sparten Group Shared Services, Treasury & Trading und Risks & Compliance nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen teil.

Präsident

Marcel Rohner*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Daniel de Picciotto

Eftychia (La) Fischer*

John Manser*

Olivier Vodoz*

Verwaltungsratsausschuss und Risikoausschuss
Von links nach rechts: John Manser, Eftychia (La) Fischer, Olivier Vodoz, Anne Rotman de Picciotto, Marcel Rohner, Daniel de Picciotto

AUDIT-KOMITEE

Das Audit-Komitee überwacht die Tätigkeit des internen Audits der Bank, vergewissert sich, dass dieses über die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen zur Ausübung seiner Aufgaben verfügt und ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer.

Das Audit-Komitee tagt mindestens fünf Mal im Jahr.

An jeder Sitzung des Audit-Komitees werden die Berichte und Tagesordnungspunkte im Beisein der betreffenden Mitglieder des Exekutivkomitees vorgestellt und erörtert.

Präsident

Olivier Vodoz*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Marcel Rohner*

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss erstellt und analysiert einmal im Jahr die vom Verwaltungsrat genehmigte Entlöhnungspolitik der Bank und prüft die Einstellung und Ernennung der Mitglieder des Exekutivkomitees sowie des leitenden Kaders. In diesem Rahmen wacht er auch über die Einführung von Massnahmen zur Beförderung, Entwicklung und Bindung der Mitglieder des oberen Kaders, deren Leistungen er regelmässig prüft.

Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr.

Die Vergütung der Mitglieder der Bankorgane (Verwaltungsrat und Exekutivkomitee) wird unter Berücksichtigung ihrer Ausbildung, Erfahrung und Zuständigkeiten sowie der Arbeitsmarktlage und der Konkurrenz festgelegt. Sie steht im Einklang mit der Bankstrategie und erfolgt im Rahmen eines gesunden Risikomanagements. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein jährlich festgelegtes Honorar. Die Mitglieder des Exekutivkomitees erhalten eine Vergütung, die sich aus einem Festbetrag und einem variablen Anteil zusammensetzt. Der variable Anteil hängt von den auf Bankebene und von der betreffenden Sparte erzielten Resultaten sowie von der persönlichen Leistung der Mitglieder, ihrem Potenzial und vom Potenzial der betreffenden Sparte ab. Er ist teilweise Gegenstand einer aufgeschobenen, über drei Jahre gestaffelten Auszahlung.

Präsident

John Manser*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Nicolas Brunschwig*

*Unabhängige Mitglieder

EXEKUTIVKOMITEE

Das Exekutivkomitee ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Geschäftsstrategie und der Zielsetzungen der Bank zuständig sowie für die Führung der laufenden Geschäfte. Es ist für die Koordination der administrativen Organisation verantwortlich, überwacht die Anwendung der geltenden Gesetzgebung und regulatorischer Vorschriften sowie die Risikokontrolle und sorgt für den Aufbau und die Erhaltung von sicheren und gegenseitig gewinnbringenden Geschäftsbeziehungen.

Das Exekutivkomitee tagt jede Woche.

Präsident

Guy de Picciotto
CEO

Generalsekretär

Claudio Rollini

Mitglieder

Ian Cramb
Group Shared Services

Nadège Lesueur-Pène
WM Developing Markets

Michael Blake
WM Asia

René Mottas[1]
WM Europe

Nicolas Faller
Co-CEO Asset Management

Michaël Lok
Co-CEO Asset Management

Philip Adler
Treasury & Trading

Raoul Jacot-Descombes
Risks & Compliance

Exekutivkomitee
Von links nach rechts: Michael Blake, Ian Cramb, Nadège Lesueur-Pène, Michaël Lok, Guy de Picciotto, René Mottas, Raoul Jacot-Descombes, Claudio Rollini (Generalsekretär), Philip Adler, Nicolas Faller

[1] Ständiger Gast

LEBENSLÄUFE UND BERUFLICHE STATIONEN

VERWALTUNGSRAT

Daniel de Picciotto

Daniel de Picciotto ist seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats der UBP. Nach zehn Jahren Mitgliedschaft im Exekutivkomitee wurde er 2010 Mitglied im Verwaltungsrat. Daniel de Picciotto kam 1985 zur Bank, wo er die Leitung der Abteilung Finanzstudien in der Sparte Private Banking übernahm. 1990 wurde er zum Verantwortlichen des Private Banking und 1996 zum Verantwortlichen des Asset Management berufen.

Am 31. Dezember 2019 war Daniel de Picciotto zudem Mitglied im Verwaltungsrat der CBI Holding SA.

Marcel Rohner

Marcel Rohner ist seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP und seit 2016 dessen Vize-Präsident. Seit 2015 amtiert er zudem als Präsident des Verwaltungsratsausschusses. Marcel Rohner verfügt über langjährige Erfahrung in der Bank- und Finanzbranche sowie im Risiko-Management. Er hatte während vielen Jahren leitende Funktionen bei UBS AG inne, namentlich als Präsident und CEO Global Wealth Management & Business Banking (2005), als Mitglied des Exekutivkomitees (2002-2009) sowie als Group CEO von 2007 bis 2009. Marcel Rohner promovierte in Volkswirtschaft an der Universität Zürich.

Am 31. Dezember 2019 war Marcel Rohner zudem Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Löwenfeld AG, Löwenfeld Beteiligungen AG, Warteck Invest AG, Armada Investment AG, Helvetische Bank AG, Acoro Asset Management AG sowie Beirat des Department of Economics (Universität Zürich). 2018 wurde er zum Präsidenten der Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken gewählt.

Olivier Vodoz

Olivier Vodoz ist seit 1998 General Counsel im Verwaltungsrat der UBP und zudem Präsident des Audit-Komitees. Von 1989 bis 1997 war er Mitglied im Genfer Regierungsrat und für die Bereiche Finanzen und Sicherheit zuständig. Zuvor war er Mitglied im Genfer Grossrat. Olivier Vodoz hält ein Lizenziat in Rechtswissenschaft der Universität Genf (Schweiz) und das Genfer Anwaltspatent. Er war während 20 Jahren bei der Kanzlei Haissly & Vodoz in Genf als Rechtsanwalt tätig. Von 1998 bis 2013 war er zudem Mitglied der Ethikkommission der Genfer Polizei sowie Mitglied im Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und dessen Vize-Präsident von 2006 bis 2013.

Am 31. Dezember 2019 war Olivier Vodoz u.a. auch Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Parkgest Holding, SIX Exchange Regulation, Swiss Risk & Care SA und Sammelstiftung Opsion.

Pierre-Alain Blum

Pierre-Alain Blum ist seit 1990 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er war beruflich vorwiegend in der Branche der Luxusuhren tätig, namentlich während 25 Jahren in der Geschäftsleitung der Schweizer Marke Ebel. Er verliess den Uhrenhersteller 1994 und gründete die IKF Holding SA. Pierre-Alain Blum begann seine Karriere als Lehrling im Vertrieb von Schmuck und Uhren in New York.

Am 31. Dezember 2019 war Pierre-Alain Blum u.a. auch Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: IKF Holding SA, IKF Management SA, Sored SA, Swiss Madeness Solutions Group SA, Team-Partner SA, Parkview AG, Madeness Solutions Lab SA, Swiss Luxe Technology SA und Golay Fils & Stahl SA.

Nicolas Brunschwig

Nicolas Brunschwig ist seit 1998 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er ist Gesellschafter im Brunschwig Holding Konzern, der Muttergesellschaft von Bongénie Grieder. Er nahm seine Tätigkeit im Brunschwig Konzern 1981 auf und ist heute für die Sparten Zentrale Dienste und Partnerschaften zuständig. Von 1989 bis 2001 war er Mitglied im Genfer Kantonsparlament, wo er für die Finanz- und Steuerkommission verantwortlich war. Ausserdem hatte er während sieben Jahren den Vorsitz des Wirtschaftsverbands Fédération des Entreprises Romandes (FER)

inne. Nicolas Brunschwig hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Genf (Schweiz).

Am 31. Dezember 2019 war Nicolas Brunschwig u. a. auch Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Brunschwig (Holding) SA, Brunschwig & Cie SA, Ecole Moser SA, Scrasa SA, Soreval SA, Parkgest Holding Genève SA, Rolex SA und Rolex Holding SA. Ausserdem war er zum selben Datum auch Mitglied im Stiftungsrat und Komitee des Genfer Automobilsalons sowie Mitglied im Stiftungsrat der Fondation Wilsdorf.

Anne Rotman de Picciotto

Anne Rotman de Picciotto ist seit 2006 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Sie ist ebenfalls Mitglied im Audit-Komitee und im Vergütungsausschuss. Nach mehreren Jahren in der Asset-Management-Sparte von Goldman Sachs wurde Anne Rotman de Picciotto 2002 in die Leitung der Niederlassung UBP London berufen. Sie war für die Entwicklung der Geschäfte für High Net Worth Individuals (HNWI-Kunden) und institutionelle Kunden zuständig. Anne Rotman de Picciotto hält einen BA in Business Administration der Hochschule (HEC) Lausanne und einen MBA der INSEAD in Fontainebleau (Frankreich).

Am 31. Dezember 2019 war Anne Rotman de Picciotto zudem Präsidentin des Verwaltungsrats der CBI Holding SA sowie Mitglied verschiedener Verwaltungsräte u.a. der Dagnar Ltd.

Eftychia (La) Fischer

Eftychia (La) Fischer ist seit 2015 Mitglied im Verwaltungsrat und im Verwaltungsratsausschuss. Sie kam 2010 zur Bank, wo sie die Leitung der Sparte Treasury & Trading übernahm. Bis 2015 war sie ausserdem mitverantwortlich für die Sparte Asset Management. Zuvor hielt sie verschiedene Positionen in leitender Funktion bei EFG International, Julius Bär, JP Morgan und UBS und war Geschäftsführerin ihrer eigenen Asset-Management-Gesellschaft in Zürich. Eftychia (La) Fischer hält einen Bachelor of Science in Physik des Imperial College, London (Grossbritannien) und absolvierte das AMP (Advanced Management Program) der Wharton School of the University of Pennsylvania (USA). Sie ist zudem CFA und FRM Charterholder.

Am 31. Dezember 2019 war Eftychia (La) Fischer zudem Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Alberca Foundation, Sherpa Asset Management, Vaudoise Assurances Holding und Mutuelle Vaudoise.

Richard Katz

Richard Katz ist seit 2009 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er ist seit über 40 Jahren im Investmentmanagement und Investmentbanking tätig, namentlich von 1969 bis 1993 für N M Rothschild & Sons Limited (London). Er wirkte als Berater für Regierungen, Zentralbanken und ähnliche Institutionen. Von 1986 bis 2014 war er Supervisory Director des Quantum Endowment Fund und einer seiner Tochtergesellschaften.

John Manser

John Manser ist seit 2008 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er erlangte seine solide Expertise in der Finanzbranche in verschiedenen Funktionen bei der Kantonalbank St. Gallen, bei UBS in Genf sowie bei Citibank in Genf, London, New York und São Paulo. Ab den 1980er Jahren war er für die Leitung der Finanzsparte der Ciba-Geigy AG (Basel) verantwortlich, deren Zusammenschluss mit Sandoz in 1996 zur Gründung von Novartis führte. Er war Global Treasurer von Novartis bis 2007. John Manser hat einen MBA des Alexander Hamilton Institute und der Universität Columbia (New York) sowie das Eidgenössische Bankdiplom.

Am 31. Dezember 2019 war John Manser zudem Mitglied im Verwaltungsrat der HIAG Immobilien AG sowie Mitglied in der Anlagekommission der Universität Basel.

EXEKUTIVKOMITEE

Guy de Picciotto

Guy de Picciotto ist seit 1998 CEO der UBP und Präsident des Exekutivkomitees. Er begann seine berufliche Laufbahn als Unternehmensberater in der Schweiz und Belgien und absolvierte in der Folge eine intensive Ausbildung bei verschiedenen Abteilungen renommierter Finanzinstitute wie UBS, Morgan Stanley, Bear Stearns und Sanyo Securities in New York und Tokio. 1988 nahm Guy de Picciotto seine Tätigkeit bei der Bank auf. Nach verschiedenen Positionen in leitender Funktion wurde er zum Chief Executive Officer berufen. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft rundete Guy de Picciotto seine Ausbildung mit Executive-Management-Seminaren an der Business School IMD in Lausanne (Schweiz) und an der INSEAD in Fontainebleau (Frankreich) ab.

Am 31. Dezember 2019 war Guy de Picciotto u.a. auch Mitglied im Verwaltungsrat der CBI Holding SA. Ausserdem war er zum selben Datum Mitglied im Stiftungsrat der Fondation Genève Place Financière.

Ian Cramb

Ian Cramb ist Chief Operating Officer und seit 2009 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war Ian Cramb als EMEA Consumer Chief Operating Officer bei Citigroup tätig, wo er ab 1992 verschiedene Positionen in führender Funktion im Risikomanagement, als Leiter Human Resources, Chief of Staff und COO belegte. Ian Cramb absolvierte ein Studium der modernen Sprachen an der Universität Durham (Vereinigtes Königreich).

Nadège Lesueur-Pène

Nadège Lesueur-Pène ist für das Wealth Management Developing Markets verantwortlich und seit 2019 Mitglied im Exekutivkomitee. Bevor sie 2015 zur UBP stiess, leitete sie in der Sparte Wealth Management von BNP Paribas (Suisse) die Region Schwellenmärkte. Zuvor war sie zudem in verschiedenen Führungsfunktionen im Investmentbanking bei HSBC in Paris und bei Paribas in Moskau tätig. Nadège Lesueur-Pène besitzt einen Bachelor und einen Master in russischer Philologie der Langues'O, einen doppelten Master in internationalem Management der ESCP-EAP und studierte Politologie am Institut d'études politiques (IEP) in Paris.

Michael Blake

Michael Blake ist neben seiner Funktion als CEO Asien auch für das Wealth Management Asia verantwortlich und seit 2019 Mitglied im Exekutivkomitee. Bevor er zur UBP kam, war er Chief Executive von Coutts International und zuvor Head of Asia Pacific Management Office bei UBS. In den letzten fünfzehn Jahren lebte und arbeitete er in Asien, London und der Schweiz. Er ist ausserdem aktives Mitglied in verschiedenen internationalen Wirtschaftsforen. Michael Blake studierte Philosophie, Politik und Wirtschaft an der Universität Oxford.

René Mottas

René Mottas ist für das Wealth Management Europe verantwortlich und seit 2019 Gastmitglied im Exekutivkomitee. Bevor er zur UBP stiess, war er Country Head Luxemburg bei UBS, wo er mehrere Posten in leitender Funktion innehatte. Er war zudem Head of Wealth Management Europe bei der Clariden Bank sowie CEO von Goldman Sachs Bank (Switzerland) AG. René Mottas besitzt Senior Management Diplome der Universität Stanford-NUS in Singapur und der London Business School.

Nicolas Faller

Nicolas Faller ist Co-CEO der Sparte Asset Management und seit 2015 Mitglied des Exekutivkomitees. Er kam 2010 zur UBP als

Head of Sales Europe und wurde 2011 zum Head of Global Sales sowie 2013 zum Head of Institutional Clients berufen. Zuvor war er als Global Head of Distribution Sales bei BNP Paribas Investment Partners tätig, nach verschiedenen Führungsfunktionen bei Fortis Investments. Nicolas Faller ist Absolvent der Universität Mulhouse sowie der Ecole Supérieure de Gestion (Frankreich).

Michaël Lok

Michaël Lok ist seit 2015 Co-CEO der Sparte Asset Management und seit 2016 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war er bei Indosuez Wealth Management (Crédit Agricole Gruppe) Global Head of Asset Management, nachdem er als Head of Investment und Head of Risk & Quantitative Portfolio Management tätig gewesen war. In früherer Anstellung war er zudem Portfolio- und Fondsmanager bei Banque Martin Maurel und HSBC France. Michaël Lok absolvierte zwei Master; ein DESS in Banking and Finance sowie ein DEA der Universität Aix-en-Provence (Frankreich).

Philip Adler

Philip Adler ist seit 2016 Head of Treasury & Trading und seit 2017 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war er ab 2008 Mitglied des Exekutivkomitees sowie Head of Capital Markets von Crédit Agricole Indosuez (Switzerland) SA. In früheren Funktionen war er bei UBS SA, Commerzbank AG und Crédit Agricole Group tätig. Philip Adler verfügt über nahezu 30 Jahre Erfahrung im Bankwesen.

Raoul Jacot-Descombes

Raoul Jacot-Descombes ist Group Head of Risks & Compliance und seit 1. Januar 2015, als er zur UBP wechselte, Mitglied des Exekutivkomitees. Er begann seine berufliche Laufbahn als Anwalt, bevor er in leitender Funktion bei der Meldestelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei tätig war und in der Folge als General Counsel & Executive Managing Director bei ACM, die von Swissquote Bank erworben wurde. Danach übernahm er bei KPMG als Director die Leitung der Branche KPMG Forensic für die Westschweiz. Raoul Jacot-Descombes hat ein Anwaltspatent und einen Master in Rechtswissenschaften der Universität Neuenburg (Schweiz).

Claudio Rollini

Claudio Rollini ist seit 2013 Generalsekretär der UBP. Bevor er zur Bank wechselte, hatte er mehrere Posten in höherer Funktion bei British American Tobacco in Lausanne und London sowie beim Wirtschaftsverband Fédération des Entreprises Romandes (FER) in Genf. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Geschäftsführung, der Unternehmenskommunikation, in Verhandlungsstrategien, Beziehungen zu Institutionen sowie im regulatorischen Bereich. Claudio Rollini hat ein Anwaltspatent und einen Master in Rechtswissenschaften der Universität Genf (Schweiz).

ÜBER UBP

GESCHICHTE

23
Zweigstellen weltweit

1'743
Mitarbeitende

25,6%
Kernkapitalquote
(Tier 1)

1969
Gründungsjahr

Die Union Bancaire Privée ist eine der weltweit grössten Privatbanken in Familienbesitz. Was unsere Bank aber wirklich einzigartig macht, ist eine Unternehmenskultur, die Modernität mit Tradition verbindet. Unsere Mitarbeitenden lassen sich Tag für Tag von diesen Werten, die höchste ethische Prinzipien mit Pragmatismus vereinen, inspirieren und leiten. Diese Haltung hat massgeblich zum Erfolg unseres Hauses beigetragen – gestern wie heute.

Eine Familienangelegenheit

Die Geschichte der Familie de Picciotto reicht bis ins Zeitalter der grossen Entdeckungen in Portugal zurück. Seit zehn Generationen verbindet sie kaufmännische Fertigkeiten mit Diplomatie. Zahlreiche prominente Kaufleute und Konsuln bereichern die Familiengeschichte, eine Tradition, die über die Familienbank heute noch anhält. Sie stellt gleichzeitig die Weiterführung und natürliche Folge dieses Erbes dar.

Entstehung einer Familienbank

Nach seinem Studium liess sich Edgar de Picciotto in der Schweiz nieder und beschloss, eine eigene Bank zu gründen. 1969 entstand die Compagnie de Banque et d'Investissements (CBI), aus der 1990 die Union Bancaire Privée hervorging. Die Bank, die mit einem Anfangskapital von CHF 8 Millionen startete, hat in fünfzig Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Wir verwalten heute rund CHF 140,3 Milliarden private und institutionelle Kundengelder mit einem Personalbestand von 1'743 Mitarbeitenden in rund zwanzig Ländern.

Ein nachhaltiges Unternehmen

Seit ihren Anfängen gehört die Union Bancaire Privée der Familie de Picciotto, die sie über die CBI Holding SA kontrolliert. Der Gründer

der Bank, Edgar de Picciotto, war bis zu seinem Tod im März 2016 Vorsitzender des Verwaltungsrates. Zu diesem Zeitpunkt übernahm sein ältester Sohn, Daniel de Picciotto, der seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat war, dieses Mandat. Die Kontinuität in der Familienführung wird zudem durch seine Tochter, Anne Rotman de Picciotto, die seit 2006 Mitglied im Verwaltungsrat ist, und seinen anderen Sohn Guy de Picciotto gewährleistet, dem seit 1998 als CEO die operative Leitung obliegt. Seit vielen Jahren schon steht die zweite Generation an der Spitze des Familieninstituts. Die UBP ist ein Beispiel für eine gelungene Nachfolgeregelung, die ihre Nachhaltigkeit gewährleistet.

Wachstum durch Übernahmen

Seit den Anfängen bemühen wir uns um die Festigung unserer Position an unseren Zielmärkten. Übernahmen und Partnerschaften fördern das Wachstum der Bank, aber auch den Ausbau unserer Finanzexpertise. Dabei setzen wir einerseits auf organisches Wachstum, namentlich dank unserem guten Ruf und einer erfolgreichen Vermögensverwaltung, andererseits auf die Akquisition mehrerer Marken und führender Unternehmen in der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche. Der Erwerb der American Express Bank im Jahr 1990 – der bedeutendsten je in der Schweiz getätigten Übernahme – vervierfachte die Grösse der CBI. In den letzten 25 Jahren haben wir nahezu 20 Akquisitionen getätigt. Zu den wichtigsten zählten die Discount Bank and Trust Company (2002), die Schweizer Tochter des Konzerns ABN AMRO (2011), das Private-Banking-Geschäft von Lloyds (2013) und das internationale Private-Banking-Geschäft der Royal Bank of Scotland (RBS), die unter dem Firmennamen Coutts (2015) tätig war. 2018 kündigten wir zwei neue Übernahmen in Europa an: jene der unabhängigen Investmentgesellschaft ACPI Investments Limited mit Sitz in London, die per 31. Dezember 2018 abgeschlossen wurde, und jene der Banque Carnegie Luxembourg S.A. in Luxemburg, die am 25. Januar 2019 vollständig integriert wurde.

Unsere Mitarbeitenden lassen sich Tag für Tag von diesen Werten, die höchste ethische Prinzipien mit Pragmatismus vereinen, inspirieren und leiten. Diese Haltung hat massgeblich zum Erfolg unseres Hauses beigetragen – gestern wie heute.

UNTERNEHMENS-KULTUR

Das Engagement der Mitarbeitenden der UBP steht für eine einzigartige Unternehmenskultur. Die Leitwerte ihres Gründers haben sie massgeblich geprägt. Innerhalb eines halben Jahrhunderts entstand eine Bank, welche diese ethischen Werte mit ergebnisorientiertem Denken verbindet. Dank dieser besonderen Kombination gehört die UBP heute zu den führenden Akteuren der internationalen Vermögensverwaltung.

Unser Slogan «The Drive You Demand» versinnbildlicht die Leitwerte unserer Unternehmenskultur, die auf Dynamismus, Energie, Instinkt, Engagement und Teamgeist basiert. «Drive» soll den Willen der Bank und ihrer Mitarbeitenden für eine resolut auf die Zukunft ausgerichtete Einstellung ausdrücken und steht für Stärke, Leadership und Mut.

THE DRIVE YOU DEMAND

Dass wir zu den führenden Adressen in der Finanzbranche und Vermögensverwaltung gehören, verdanken wir unserer Expertise und unserem Produktangebot, die uns als vertrauenswürdigen Partner auszeichnen. Diese Vorrangstellung geht auch auf unsere Antizipationsfähigkeit zurück, die in alle Arbeitsabläufe integriert ist: Wir wollen ausserhalb vorgezeichneter Bahnen denken und handeln, uns eine Meinung bilden, Entwicklungen und Tendenzen verstehen, eigene Überzeugungen gewinnen sowie eigene Wege gehen.

Unser Mut lässt uns aber nicht die Vorsicht in der Geschäftsführung vergessen, die Gesundheit und Stärke unseres Unternehmens liegt uns am Herzen. Deshalb entwickeln wir langfristige Strategien, die auf konstantes Wachstum setzen. Unser Dynamismus und unsere Solidität grenzen uns von der Konkurrenz ab.

LEITWERTE

Engagement, Überzeugung, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein. Die vier Grundsätze der UBP verkörpern ihre Entschlossenheit, ihre Ziele zu verwirklichen und den Erwartungen ihrer Kunden möglichst genau zu entsprechen. Unabhängig von ihrem jeweiligen Spezialgebiet lassen sich unsere Mitarbeitenden Tag für Tag und bei allem, was sie tun, von diesen Werten inspirieren und leiten.

Engagement

Nur mit stetigem Engagement und einem exklusiv kundenorientierten Ansatz lassen sich unter allen Umständen optimale Lösungen finden. Dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden; sie arbeiten entschlossen und zuverlässig und legen eine offene Einstellung an den Tag, um die Bedürfnisse der Kunden bis ins letzte Detail zu befriedigen. Die Ansprüche an die Dienstleistungen und Ergebnisse der Mitarbeitenden sind auf der Höhe der Erwartungen der Kunden an ihre Bank.

Überzeugung

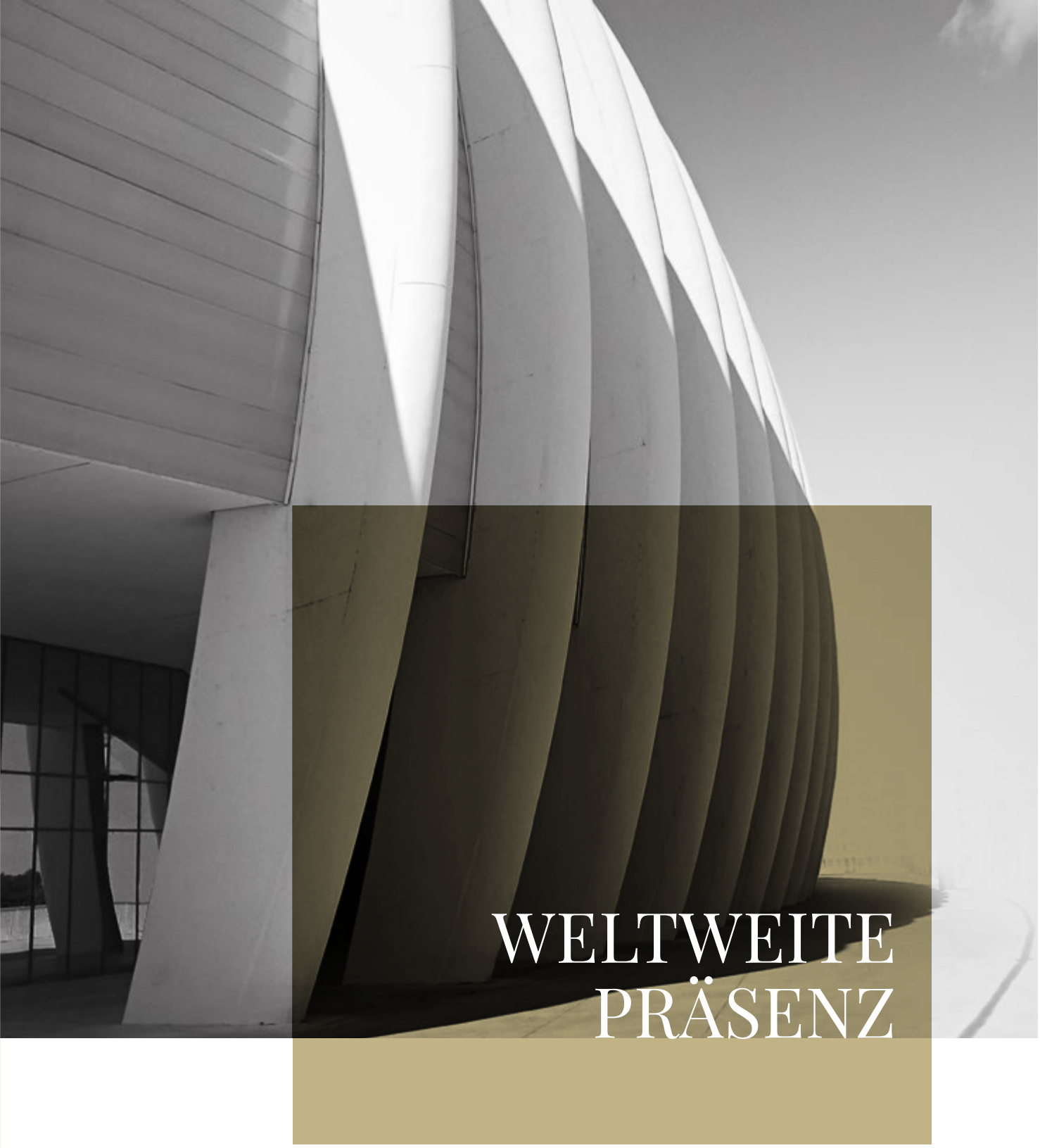
Unsere langfristige Vision erlaubt uns, Entscheide aus Überzeugung zu treffen. Dieser Ansatz hat sich in der Entwicklung unserer Tätigkeit und jener unserer Kunden bewährt. Das schnelle Wachstum der Bank liefert den Beweis. Auf diesem Erfolg und auf der Fähigkeit, für unsere Kunden stets innovative und ertragsorientierte Lösungen zu erarbeiten, fusst unser Ruf und die Anerkennung, die uns innerhalb der Branche zukommt.

Flexibilität

Unsere Grösse und Struktur gewährleisten schnelle Entscheidungen und grosse Flexibilität, um bedeutende Transaktionen umzusetzen oder Anlagechancen an den Märkten zu ergreifen. Von diesem spezifischen Erfolgsfaktor profitieren sowohl die Kunden als auch die Bank.

Verantwortung

Auf allen Ebenen der Bank und für ihr gesamtes Handeln haben Integrität, Ethik und Unparteilichkeit oberste Priorität. Verantwortungsvolles Handeln auf individueller und kollektiver Ebene ist ein integrierter Wert und eine unerlässliche Vorbedingung für eine tadellose Geschäftsführung.



WELTWEITE PRÄSENZ

HAUPTSITZ

Union Bancaire Privée, UBP SA

Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 00

www.ubp.com
E-mail: ubp@ubp.com

NIEDERLASSUNGEN

Zürich

Bahnhofstrasse 1
8027 Zürich
T +41 58 819 62 00
F +41 58 819 62 53

Lugano

Viale S. Franscini 5
6900 Lugano
T +41 58 819 60 00
F +41 58 819 61 90

Basel

Aeschengraben 9
Postfach 4452
4002 Basel
T +41 58 819 57 00
F +41 58 819 57 01

Bahamas

Lyford Cay House, 5. Stock
Western Road
Postfach N-7529
Lyford Cay, N.P. - Nassau
T +1 242 362 43 33
F +1 242 362 43 39

Jersey

40 Esplanade
Postfach 526
St. Hélier
Jersey JE4 5UH
T +44 1534 514 670
F +44 1534 514 671

Singapur

Level 38, One Raffles Quay
North Tower
Singapur 048583
T +65 6730 8088
F +65 6730 8068

Hongkong

Level 26, AIA Central
1 Connaught Road Central
Hongkong
T +852 3701 96 88
F +852 3701 96 68

Monaco

11, boulevard des Moulins
Postfach 106
98002 Monaco Cedex
T +377 92 16 58 58
F +377 92 16 58 69

Vereinigtes Königreich

Seymour Mews House
26-37 Seymour Mews
London W1H 6BN
T +44 20 7663 1501
F +44 20 7369 0460

TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND VERTRETUNGEN

Schweiz

Fiduciaire Fidulex SA
c/o Union Bancaire Privée, UBP SA
Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 49

Coteges Conseils & Techniques de Gestion SA
c/o Union Bancaire Privée, UBP SA
Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 00

UBP Investment Advisors SA
Place Camoletti 6, 2. Stock
1207 Genf
T +41 22 317 49 60

UBP Investment Advisors SA Niederlassung UBP Zürich
Bahnhofstrasse 1
8001 Zürich
T +41 22 317 49 40

Belgien

UBP Asset Management Benelux
Niederlassung der UBP Asset Management (Europe) SA
Avenue de Tervueren 273
1150 Brüssel
T +32 2 761 92 40
F +32 2 761 92 49

Frankreich

UBP Asset Management (France)
Union Bancaire Gestion Institutionnelle (France) SAS
Tochtergesellschaft der UBP Holdings (France) SAS
116, avenue des Champs-Elysées
75008 Paris
T +33 1 75 77 80 80
F +33 1 44 50 16 19

UBP Holdings (France) SAS
Tochtergesellschaft der UBP Asset Management (Europe) SA
116, avenue des Champs-Elysées
75008 Paris
T +33 1 75 77 80 80
F +33 1 44 50 16 19

Italien

Union Bancaire Privée (Europe) SA
Niederlassung der Union Bancaire Privée (Europe) SA
Via Brera 5
20121 Mailand
T +39 02 87 33 85 00
F +39 02 87 33 85 99

Jersey

Union Bancaire Asset Management (Jersey) Ltd.
40 Esplanade
Postfach 526
St. Hélier
Jersey JE4 5UH
T +44 1534 514 672
F +44 1534 514 674

Luxemburg

Union Bancaire Privée (Europe) SA
287-289, route d'Arlon
Postfach 79
1150 Luxemburg
T +352 228 007-1
F +352 223 767

UBP Asset Management (Europe) SA
287-289, route d'Arlon
Postfach 79
1150 Luxemburg
T +352 228 007-1
F +352 228 007 221

Spanien

UBP Gestión Institucional SAU
(Sociedad Unipersonal)
Tochtergesellschaft der UBP Asset Management (Europe) SA
Calle Ortega y Gasset n°22-24
5° planta
28006 Madrid
T +34 91 047 20 12

Türkei

Vertretungen
Akmerkez Residence Apart Otel
Ahmet Adnan Saygun cad.
Ulus yolu No: 3 Da: 1A2
Etiler/Beşiktaş
Istanbul 34340
T +90 212 296 20 40
F +90 212 296 35 70

Israel

UBP Investment Services Ltd.
28 Ha'Arbaah Street
Tel Aviv 6473925
T +972 3 691 5626
F +972 3 691 4652

Vertretungen
28 Ha'Arbaah Street
Tel Aviv 6473925
T +972 3 691 5626
F +972 3 691 4652

Vereinigte Arabische Emirate

Union Bancaire Privée (Middle East) Ltd.
Dubai International Financial Center
Gate Precinct Building 5
Office 507, Level 5
Postfach 33778
Dubai
T +9714 818 48 00
F +9714 362 94 90

China

UBP Investment Management (Zhejiang) Ltd.
Room 1207, 12/F
Bank of East Asia Finance Tower
66 Hua Yuan Shi Qiao Road
Pudong
Schanghai
T +86 21 2062 9980
F +86 21 2062 9803

UBP Investment Management (Schanghai) Ltd.
Room 1205, 12/F
Bank of East Asia Finance Tower
66 Hua Yuan Shi Qiao Road
Pudong
Schanghai
T +86 21 2062 9980
F +86 21 2062 9803

Hongkong

UBP Asset Management Asia Ltd.
Level 26, AIA Central
1 Connaught Road Central
Hongkong
T +852 3713 1111
F +852 3713 1100

Japan

UBP Investments Co., Ltd.
Hibiya Sankei Building, 11. Stock
1-9-1 Yurakucho
Chiyoda-ku
Tokio 100-0006
T +81 3 5220 2111
F +81 3 5220 2574

Taiwan

UBP Asset Management Taiwan Ltd.
Unit E, 10/F
N°1 Songzhi Road, Xinyi District
Taipei City 110
R.O.C.
T +886 2 2723 6258
F +886 2 2723 6189

Bermudas

Union Bancaire Privée Asset Management (Bermudas) Ltd.
Cumberland House, 4. Stock
1 Victoria Street
Postfach HM 2572
Hamilton HM 11
T +1 441 295 8339
F +1 441 295 8682

USA

Union Bancaire Privée Asset Management LLC
540 Madison Avenue, 29. Stock
New York, NY 10022
T +1 212 317 67 00
F +1 212 317 11 21

Copyright
© 2020 Union Bancaire Privée, UBP SA
Fotos: @Getty Images / @iStock

Gedruckt in der Schweiz – März 2020

www.ubp.com

UBP

Union Bancaire Privée